

2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST, JAHRGANG A, B, C (SECOND SUNDAY OF CHRISTMAS)

EINFÜHRUNG

Wir sind Gottes Kinder durch Christus, mit hineingenommen in die Gemeinschaft derer, die von Gott erwählt sind. In ganz alltäglichen Bildern beschreiben Epistel und Evangelium, wie Jesu Herrschaft in der Welt verankert ist. Die Welt ist sein Eigentum, und weil wir Gottes Kinder sind, gehören wir zu „seinem Eigentum“. Wie Erben haben wir Teil an allem, was mit Christus begonnen hat.

PSALM 147*

Halleluja! Lobet den HERRN!

Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,
ihn loben ist lieblich und schön.

Der HERR baut Jerusalem auf
und bringt zusammen die Verstreuten Israels.

Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Er zählt die Sterne
und nennt sie alle mit Namen.

Unser Herr ist groß und von großer Kraft,
und unbegreiflich ist, wie er regiert.

Der HERR richtet die Elenden auf
und stößt die Gottlosen zu Boden.

Singt dem HERRN ein Danklied

und lobt unsern Gott mit Harfen,

der den Himmel mit Wolken bedeckt
und Regen gibt auf Erden;

der Gras auf den Bergen wachsen lässt,

der dem Vieh sein Futter gibt,

den jungen Raben, die zu ihm rufen.

Er hat keine Freude an der Stärke des Rosses
und kein Gefallen an den Schenkeln des Mannes.

Der HERR hat Gefallen an denen,

die ihn fürchten,

die auf seine Güte hoffen.

Preise, Jerusalem, den HERRN;

lobe, Zion, deinen Gott!

Denn er macht fest die Riegel deiner Tore

und segnet deine Kinder in deiner Mitte.
Er schafft deinen Grenzen Frieden
und sättigt dich mit dem besten Weizen.
Er sendet sein Gebot auf die Erde,
sein Wort läuft schnell.
Er gibt Schnee wie Wolle,
er streut Reif wie Asche.
Er wirft seine Schloßen herab wie Brocken;
wer kann bleiben vor seinem Frost?
Er sendet sein Wort, da schmilzt der Schnee;
er lässt seinen Wind wehen, da taut es.
Er verkündigt Jakob sein Wort,
Israel seine Gebote und sein Recht.
So hat er an keinem Volk getan;
sein Recht kennen sie nicht. Halleluja!

TAGESGEBET

Gott,
du hast deinen Sohn in diese Welt gesandt,
ein lebendiges Wort, damit wir lebendige Hoffnung haben.
Öffne unsere Herzen für dein Wort,
dass es Licht wird in uns
und sich in unserem Leben
der Glanz deiner Liebe spiegelt.
Dir sei Lob und Ehre
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jeremia 31,7–14**

Denn so spricht der HERR:
Jubelt über Jakob mit Freuden
und jauchzet über das Haupt unter den Völkern.
Ruft laut, rühmt und sprecht:
Der HERR hat seinem Volk geholfen, dem Rest Israels!
Siehe, ich will sie aus dem Lande des Nordens bringen
und will sie sammeln von den Enden der Erde,
auch Blinde und Lahme, Schwangere und junge Mütter,
dass sie als große Gemeinde wieder hierher kommen sollen.
Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.
Ich will sie zu Wasserbächen führen auf ebenem Wege,

dass sie nicht zu Fall kommen;
denn ich bin Israels Vater und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn.

Höret, ihr Völker, des HERRN Wort
und verkündet's fern auf den Inseln und sprecht:
Der Israel zerstreut hat, der wird's auch wieder sammeln
und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde;
denn der HERR wird Jakob erlösen und von der Hand des Mächtigen erretten.
Sie werden kommen und auf der Höhe des Zion jauchzen
und sich freuen über die Gaben des HERRN,
über Getreide, Wein, Öl und junge Schafe und Rinder,
dass ihre Seele sein wird wie ein wasserreicher Garten
und sie nicht mehr bekümmert sein sollen.
Alsdann werden die Jungfrauen fröhlich beim Reigen sein,
die junge Mannschaft und die Alten miteinander;
denn ich will ihr Trauern in Freude verwandeln
und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis.
Und ich will der Priester Herz voller Freude machen,
und mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben, spricht der HERR.

Epheser 1,3–14

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen
im Himmel durch Christus.

Denn in ihm hat er uns erwählt,
ehe der Welt Grund gelegt war,
dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten;
in seiner Liebe hat er uns dazu vorherbestimmt,
seine Kinder zu sein durch Jesus Christus
nach dem Wohlgefallen seines Willens,
zum Lob seiner herrlichen Gnade,
mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten.

In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut,
die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,
die er uns reichlich hat widerfahren lassen
in aller Weisheit und Klugheit.

Denn Gott hat uns wissen lassen
das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss,
den er zuvor in Christus gefasst hatte,
um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre,

dass alles zusammengefasst würde in Christus,
was im Himmel und auf Erden ist.

In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden,
die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen,
der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens;
damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit,
die wir zuvor auf Christus gehofft haben.

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt,
nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit –
in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet,
versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist,
welcher ist das Unterpfand unsres Erbes,
zu unsrer Erlösung,
dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Johannes 1,(1–9)10–18

(Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.
Dasselbe war im Anfang bei Gott.
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.
In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes.
Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen,
damit sie alle durch ihn glaubten.
Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.

Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet,
die in diese Welt kommen.)
Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht;
aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Wie viele ihn aber aufnahmen,
denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen,
die an seinen Namen glauben,
die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches
noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.

Johannes gibt Zeugnis von ihm und ruft:
Dieser war es, von dem ich gesagt habe:
Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist;
denn er war eher als ich.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben;
die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.
Niemand hat Gott je gesehen;
der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist,
der hat ihn uns verkündigt.

FÜRBITTENGEBET

Gott des Lebens,
Licht der Welt,
mit allem, was uns bewegt, kommen wir zu dir.

Wir bitten dich für Gemeinden in Ländern,
wo Christen verfolgt und bedrängt werden.
Besonders denken wir an die Christen in ...
Wir rufen zu dir:
Schenke Heil und Hoffnung.

Wir bitten dich für alle,
die sich um ein friedvolles Miteinander bemühen hier in unserem Land.
Für Menschen, die für Versöhnung eintreten,
für Menschen, die Verständigung unter den verschiedenen Kulturen fördern.
Wir rufen zu dir:
Schenke Heil und Hoffnung.

Wir bitten dich für Menschen,
die zum Glauben einladen,
mit Menschen beten
und von ihrem eigenen Glauben erzählen,
damit andere Hoffnung finden.

Wir rufen zu dir:
Schenke Heil und Hoffnung.

Wir bitten dich für alle,
die sich bemühen, der Kirche ein freundliches Gesicht zu geben,
die ihre Gaben einsetzen zum Dienst für Andere,
die in den vielfältigen Veränderungsprozessen die Kirche leiten.
Wir rufen zu dir:
Schenke Heil und Hoffnung.

Wir bitten dich für uns
und all die mit uns auf dem Weg der Pilgerschaft sind.
Weise uns deinen Weg.
Lass uns nicht müde werden, dich zu suchen.
Wir rufen zu dir ...
Schenke Heil und Hoffnung.

Gott, in Christus nährst du unsere Hoffnung.
Nimm dich unserer Bitten an und lass deinen Geist wirken unter uns.
Du, der dreieinige Gott, der Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Christfest II, Reihe I oder Epiphania, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

53 Als die Welt verloren
450 Morgenglanz der Ewigkeit

WOCHENLIED:

32 Zu Bethlehem geboren
57 Uns wird erzählt von Jesus Christ

PREDIGTLIED:

8 Es kommt ein Schiff geladen
67 Herr Christ, der einig Gotts Sohn

AUSGANGSLIED:

300 Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit
398 In dir ist Freude

*Das RCL bietet Weisheit Salomos 10,10–15 als alternative Lesung an. Wir folgen dem Kanon der Lutherbibel, der Weisheit Salomos als apokryphe Schrift betrachtet, und geben darum der Psalmlesung den Vorzug.

****Das RCL bietet Jesus Sirach 24,1–12 als alternative Lesung an. Wir folgen dem Kanon der Lutherbibel, der Jesus Sirach als apokryphe Schrift betrachtet, und geben darum der Jeremialesung den Vorzug.**

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.